

## Geschichte 154

### Ballerina

#### Lügen, Lügen nichts als Lügen

Am 28.3.2007 flog ich das dritte Mal nach Monastir, Tunesien.

In unserem Hotel habe ich ihn, dann zwei Tage später kennen gelernt.

Am Anfang wollte ich nichts mit ihm zu tun haben, da ich davor schon mal eine tunesische, nicht so tolle Bekanntschaft gemacht habe, doch nach und nach sagte etwas in mir, er ist vielleicht anders.

Trotzdem war ich keineswegs verliebt, als ich eine Woche später wieder nach Deutschland flog. Er war derjenige der seine Nummer in mein Mobiltelefon tippte, er war derjenige der sich zuerst meldete und sich auch weiterhin regelmässig meldete. Für mich war die Sache eher „just for fun“. Ich weiß nicht warum wir angefangen haben regelmässig zu telefonieren, doch ich fand jemanden, der mir zuhörte und ich begann ihn mehr zu mögen.

Da meine Freundin sich in Tunesien verliebt hatte, überredete sie mich, ein weiteres Mal zu gehen. Über die sechs Wochen, die dazwischen lagen führten wir lange Gespräche über Gott und die Welt und das Gefühl verstärkte sich, dass er anders ist.

Drei Tage vor unserem Abflug rief er mich an und sagte mir, er habe ein Jobangebot und was ich davon halte, wenn er es annehme. Natürlich verneinte ich, da ich nicht das fünfte Rad am Wagen bei meiner Freundin und ihrem Freund sein wollte (dieser „Freund“ erschien übrigens nie am Flughafen, machte sein Mobiltelefon aus, nachdem sie ihm die 100,00 Euro, die er verlangte, nicht geschickt hat).

Auf mein Betteln hin, hat er gesagt, er wird den Job nicht annehmen und ist wie geplant am Flughafen erscheint. Schon da hätte ich besser darüber nachdenken sollen, doch ich war blind.

Als wir ankamen, war er wie versprochen am Flughafen und führte uns in ein Appartement, dass er bezahlt hatte.

Auf eine gekonnte Art und Weise begann er mir Schuldgefühle zu machen, dass er ja kein Geld habe, weil er den Job nur für mich aufgegeben habe und dass er nicht weiß was er jetzt machen soll, etc. So sagten meine Freundin und ich, dass wir unser Möglichstes für ihn tun werden. Zahlten also seine Getränke und sein Essen mit.

Wir dachten aber, es sei Okay, da er den Job aufgegeben hatte und die Wohnung bezahlt hatte.

Auch das hätte mich skeptisch machen müssen. Doch Verliebtheit macht blind, denn schon am zweiten Tag wurde mein Gefühl stärker und stärker.

Gleich in den ersten Tagen lernten wir seine Freunde kennen, die sich alle bei uns einnisteten und anscheinend erwarteten, dass wir bezahlten. Alle beteuerten, dass er so glücklich sei, seit er mich kennt und nur noch von mir rede und mich wirklich sehr mag. Ich fühlte mich geschmeichelt.

Das Appartement hat mir nicht gefallen, also bat ich ihn ein anderes zu suchen, was wir am nächsten Tag auch gleich versuchten.

Per Telefon fragte er dann in einem Appartementhaus an, wo er angeblich zuvor allein gewohnt hatte. Am nächsten Tag konnten wir umziehen. Jedoch wollte er nicht, dass wir ihn begleiteten, um das Haus zu putzen. Im Nachhinein hätte mich auch das wundern sollen.

So gingen also sein Freund und er die Wohnung putzen- allein.

Als wir ankamen war alles wunderschön, die schönsten Tage meines Lebens, ich blühte nach vorherigen missratenen Beziehungen sichtlich auf. Er gab mir das Gefühl, dass sich jemand um mich sorgt und ich war mir sicher er würde mir nie wehtun.

Doch schon dort, lernten wir auch seine andere Seite kennen. Er neigte zu schnellen Wutanfällen, ausgelöst durch mich, wenn ich mich wehrte und contra gab wenn ich mich ungerecht behandelt fühlte oder durch seine „Eifersucht“.

Da ich aber nicht auf den immer lieben netten Typ Mann steh, bereitete mir das keine Sorgen. Er war meistens süß, kaufte mir Blumen, hörte mir zu, erzählte von sich und seinem Problemen, seinem Leben, seiner Familie, meistens verstanden wir uns gut. Doch er war sehr eifersüchtig und verbot mir mit anderen Männern zu reden, ich fand das süß und akzeptierte... verbot ihm jedoch das Gleiche.

Heute, nachdem ich alles herausgefunden habe, sehe ich all die Hinweise. Zum Beispiel ist er oft raus gegangen, wenn sein Telefon geklingelt hat. In der Disko dachte ich natürlich, dass er das macht, weil es

laut ist. Ein weiterer Grund, ich durfte nie sein Mobiltelefon anfassen. Eines Tages bekamen wir deswegen einen großen Streit und am Abend zeigte er mir sein Mobiltelefon. Natürlich „sauber“ von anderen Nummern und SMS.

Der Tag des Abschieds nahte und ich wurde immer trauriger. Da ich mich bis zu diesem Zeitpunkt für einen einjährigen Aupair-Aufenthalt in den USA beworben hatte. Er versicherte mir, wir würden das irgendwie schaffen und ich solle gehen. Angeblich, hat sein Freund mir gesagt, hat er auf dem Rückweg nachdem ich abgeflogen bin geweint. Er hat mir gesagt er weint nie. In der Zwischenzeit war ich auch mit seinen Freunden sehr gut befreundet und hatte gelernt ihnen zu vertrauen.

Kurze Zeit später am Telefon, zurück in Deutschland, bat er mich am Telefon, nicht nach USA zu gehen und fragte mich, wann ich wieder zu ihm zurückkommen werde.

Mittlerweile war ich mir sicher, dass ich es riskieren musste, sonst hätte ich es ewig bereut. Also fing ich an im Internet nach einem Job in Tunesien zu suchen, da ich mit der Schule fertig war und ja „sowieso“ ins Ausland wollte.

Das war allerdings schwieriger als gedacht. Ein paar Wochen danach erzählte ich ihm endlich von meiner Idee und er sagte mir immer, ich werde keinen finden. Ich dachte er sei pessimistisch und kam nicht auf die Idee, dass er vielleicht nicht möchte, dass ich komme.

Im Juli belog er mich dann, dass er große Probleme mit seiner Familie hat, weil er keinen Job hat. Fragte mich aber nie nach Geld. Er sagte mir, er kann so nicht leben und er wolle sich umbringen. Danach war sein Mobiltelefon tagelang aus. Die Tage danach ging er einfach nicht hin. Ich hatte 2 Wochen nicht mit ihm geredet. Ich litt unter Schlaflosigkeit und weinte die Tage durch, da ich Angst hatte, ich würde ihn nie wieder sehen. Seine Freunde versicherten mir, er würde sich nicht umbringen, es sei alles in Ordnung, ich solle ihn nur einfach eine Weile in Ruhe lassen, er ist so ein Mensch, manchmal braucht er das. 2 Wochen später kam dann eine SMS sein Mobiltelefon sei kaputt gewesen. Auch das öffnete mir nicht die Augen. Von da an telefonierte wir wieder regelmässig und er schrieb wieder SMS, ich war nicht misstrauisch weil ich ihn fast immer zu jeder Tages und Nachtzeit erreichen konnte.

Im August ging ich wieder hin. Zwei Tage bevor ich kam, rief er mich an und fragte ob ich ihm 200,00 Dinar mit Western Union schicken kann, weil der Vermieter das Haus schon im Voraus bezahlt haben möchte, und er nur 200,00 Dinar hat. Auch dass er ziemlich gut über Western Union und überweisen aus Europa Bescheid wusste, machte mich nicht misstrauisch.

Ich rief seinen Freund an und auch er versicherte mir, dass er mich liebt und nichts Böses im Sinn hat. Ich überwies die 100 Euro nicht. Er sendete mir eine SMS und sagte ich solle nicht kommen, er würde nicht am Flughafen sein und dass ich egoistisch sei. Ein paar Stunden später entschuldigte er sich dafür und sagte mir, wie sehr er sich freue mich bald zu sehen.

Er war natürlich am Flughafen und alles war wunderschön.

Er hatte 400,00 Dinar, die er zwei Tage davor nicht hatte und angeblich von seinen Eltern, die noch sieben weitere Kinder haben, bekommen hat, für unser Appartement bezahlt.

Bis er ein Jobangebot in einem Hotel erhielt, ich war dabei, die beiden redeten auf Englisch. Wir stritten stundenlang. Am nächsten Morgen verliess er das Haus. Kam nachmittags wieder und sagte mir, dass er in einem Hotel 30 km weiter weg arbeiten müsse und dass würde er mir nicht antun. So blieb er.

In dieser Zeit wollte ich vor Ort nach einem Job suchen, doch er wurde richtig sauer, wenn ich dieses Thema anschnitt und sagte mir, dass ich 16 Stunden arbeiten müsse für 200 Dinar und der Chef ja sowieso nur mit mir schlafen will. Also sagte ich nichts mehr und dachte ich schaffe das auch von Deutschland aus. Wenige Tage nach dieser Aktion sagte er mir, er müsse zu seinen Eltern nach Hause, es gäbe eine Hochzeit in der Nachbarschaft. Er bat mich um 10 Dinar, die ich ihm gab, da er 400 für die Wohnung gezahlt hatte.

Ich fragte ihn warum er mich nicht mitnahm, da er mir das mal am Telefon versprochen hatte und ich auch angeblich mit seiner Schwester und seinem Bruder telefonierte hatte.

Er sagte, es ist ein kleines Dorf und die Leuten würden denken, ich wäre eine Schlampe, wenn er mich mitnimmt, ohne das wir verheiratet sind oder nicht vorhaben, es in nächster Zeit zu tun. Ich glaubte ihm nicht, aber ließ ihn nach vielen Tränen und mit einem mulmigen Gefühl gehen.

Er brachte mich zu zwei Freundinnen, wo ich auch übernachtete, da er angeblich, keinen Zug mehr gefunden hatte, der noch fährt. Ich war sehr misstrauisch und wütend.

Am nächsten Mittag war sein Mobiltelefon aus und ich rief seinen Bruder an. Sein Bruder sagt mir, er weiß nicht wo er sei und dass er nicht zu Hause war. Ich brach sofort in Tränen aus und machte mir Vorwürfe. Dennoch glaubte ich ihm irgendwie, als er kam, dass sein Akku leer war und der Bruder mir dann am Telefon sagte, dass er nicht zuhause gewesen sei und meinen Freund so nicht gesehen hat.

Die nächsten Tage war alles wunderschön. Sein Bruder kam zu Besuch und hiess mich in der Familie willkommen, versicherte mir, dass er ihn nie so glücklich gesehen hatte und hoffte dass wir eines Tages heirateten.

Zwei Nächte vor meiner Abreise, vergass er eines Nachts seine Vorsicht und ließ sein zweites Mobiltelefon im Schrank, während er angeblich mit seinem Bruder spazieren war.

Natürlich entdeckte ich SMS von einem anderen Mädchen in denen stand, wie schön es doch letzte Woche war und wie sehr sie ihn liebe.

Ich bin ausgerastet, auf die Strasse gerannt, hab herum geschrien er soll sofort her kommen.

Als er kam fragte ich, wer ist sie? Und er fing an zu klatschen (es fühlt sich an wie ein „endlich hast du es rausgefunden“). Ich nahm sein Mobiltelefon, schmiss es ihm vor die Füße, so dass es kaputt ging. Er wollte auf mich losgehen, ich bin mir sicher, er wollte mich schlagen, doch sein Bruder hielt ihn zurück. Nun schlug ich auf ihn ein und schrie ihn an wie er mir des antun konnte, nachdem ich alles für ihn aufgeben hatte.

Er sagte mir ich sei dumm, ich konnte nicht mehr atmen, er nahm mich in den Arm und beruhigte mich und sagte mir, dass es nicht seine Nummer sei (es stimmt zwar, ich habe ihn immer auf einer anderen erreicht) und dass es mehr das Mobiltelefon von seinem Bruder sei und er dieses Mädchen aus dem Chatroom kenne und sie sich per Webcam gesehen haben.

Ich lag die ganze Nacht wach und dachte nach, denn der Zeitraum als sein Mobiltelefon aus war und der Zeitraum wo dieses Mädchen hatte da sein müssen, passte zusammen.

Ich wurde fast verrückt, stand immer wieder auf... er sagte mir, dass es ihn sehr verletze, dass ich ihm nicht vertraue und fing an mir ein schlechtes Gewissen zu machen, dass es so nicht weitergehe und dass er so keine Beziehung führen kann. Da ich ihn nicht verlieren wollte, fing ich an zu betteln und schliesslich war der letzte Tag noch sehr schön, wenn auch mit einem komischen Gefühl.

Ich wollte alles sehen, seine Sachen, sein anderes Mobiltelefon. Er zeigte mir alles und ich fand nichts. Also fing ich an seine Erklärung mehr oder weniger zu glauben, oder glauben zu wollen. Ganz tat ich das nie. Auf dem Weg zum Flughafen hatte ich das Gefühl, den Namen des Mädchens auf seinem Display gesehen zu haben, doch das verdrängte ich.

Im Taxi sagte er mir „It's more than love“ und ich heulte Rotz und Wasser weil ich gehen musste und keinen Job gefunden hatte und nicht wusste, wann ich wieder kommen werde.

Am Flughafen angekommen, sagte er mir, er könne nicht bleiben, bis ich abfliege, da er keine ID dabei hat, und deswegen ins Gefängnis kommen kann. Ich wollte nicht dass er geht, also hielt ich ihn fest. 40 Minuten bevor ich abflog ging er dann. Ich fand heraus das mein Flug drei Stunden Verspätung hat und fragte ihn, ob er zurückkommt, doch er verneinte, weil er schon im Zug war und ich egoistisch sei und nur an mich denke. Also saß ich auf dem Boden, des Parkplatzes am Flughafen und heulte, da ich Angst hatte, ihn zu verlieren. Nachdem ich daheim war, kam nicht die gewohnte SMS, dass er mich schon vermisst. Es kam nichts. Ich konnte ihn drei Tage nicht erreichen.

Als ihn erreichen konnte, sagte er mir, ich sei zu egoistisch, ich muss mich ändern, er will eine Pause. Eine Welt brach für mich zusammen. Ich fing an zu putzen, arabisch kochen zu lernen. Dann sagte er mir, er hat ein Jobangebot in Libyen und wird es annehmen. Hals über Kopf buchte ich einen Flug, doch er sagte mir, ich würde es bereuen, wenn ich komm, denn er wird in Libyen sein. Also ging ich nicht.

Seine Freunde und sein Bruder versicherten mir es sei alles OK, er wird schnell wieder zurückkommen aus Libyen, da er seine Freunde und Familie um sich braucht. Ich war erleichtert und bemühte mich eine „bessere“ Freundin zu werden. Wir telefonierten täglich.

10 Tage später kam eine SMS wir schaffen dass schon und „bla bla bla“. Kurz danach war er wieder zuhause in Monastir.

Ein paar Tage danach bekam ich ein Jobangebot in einer deutschen Firma in der Nähe der Stadt, wo er angeblich studiert. Ich rief ihn an und er war nicht glücklich. Er sagte mir, wir können nicht unverheiratet in einer Wohnung wohnen und ich solle nicht kommen, sondern in Deutschland arbeiten und ihn alle 6 Wochen besuchen.

Für mich kam das nicht in Frage und ich arbeitete an einem Plan gegen seinen Willen zu kommen.

In dieser Zeit bekam ich einen sehr großen Streit mit meinen Eltern, da sie mich nicht gehen lassen wollten. Sie stellten mich mehr oder weniger vor die Wahl und ich entschied mich für ihn, da ich mir sicher war, dass er der Mann meines Lebens ist. Als ich es ihm sagte, hinderte er mich nicht daran, mich für ihn zu entscheiden, was ich bis heute nicht verstehen kann.

Ich wäre also in gut vier Wochen in mein neues Leben nach Tunesien geflogen, auch gegen seinen Willen, da ich glaubte, er liebt mich und wenn ich erst mal da bin, wird alles gut.

Wäre da nicht ein komisches Gefühl meiner Freundin gewesen, als sie ein Reisevideo auf einer Seite für Hotelbewertungen entdeckte, die ihren Ex und meinen Freund zeigte. Und nur die beiden. Also schrieb sie das Mädchen an. Sie sagte sie hatte, was mit meinem Freund, bevor er mich kannte. Das hätte ich ihm verzeihen können, dennoch hätte er dann gelogen gehabt, was die Anzahl seiner Frauen betraf.

Nun gut, ein Tag später kam raus, dass sie auch noch im Juli was mit ihm hatte und dass sie Kontakt zu seiner dritten Freundin hat. Ich schrieb die ganze Nacht mit ihr und wir stellten fest, dass wir im Juni und August zur selben Zeit dort waren (als er angeblich bei seiner Familie war) und dass er sogar am selben Tag mit uns geschlafen hatte. Kein Satz den er gesagt hatte, war etwas Besonderes gewesen, nichts was er gemacht hatte. Nichts. Alles war gleich. Sie war ebenfalls im Juli da, als er sich angeblich umbringen wollte.

Am selben Tag wünschte ich ihm ein Leben in der Hölle, da er sogar auf den Koran und seinen Gott geschworen hatte, dass er anders ist. Alle seine Freunde und seine Familie hatten mich belogen. Sie wussten von ihr, da sie sie eine Woche vor mir kennen gelernt hatten.

Ich rief eine Freundin von ihm an, der ich vertraut hatte und sie sagte mir, dass er ihr gesagt hatte, er hätte mit mir Schluss gemacht, weil ich ihm kein Geld gebe und ihn nicht nach Europa hole. Zu dem Zeitpunkt waren wir aber noch zusammen. Ich fragte sie aus nach dem Aussehen seiner neuen Freundin, sie sagte mir etwas anderes und dass sie 38 ist. Es gibt also noch eine 4. im Bunde. Mit dem Mädchen, das zeitgleich wie ich bei ihm war, ist er immer noch zusammen, sie ist angeblich schwanger und gibt ihm eine zweite Chance. Sie hat mehr komische Dinge entdeckt, wie Knutschflecken oder dass seine Schwester meinen Namen nannten, als er sie ihr vorstellte, dennoch hat sie nichts gesagt, da sie es nicht wahrhaben wollte. Sie denkt auch jetzt noch, dass alles gut wird. Vielleicht ändert er sich ja, wer weiß.

Das ganze ist jetzt zwei Monate her.

Es tut mir weh daran zu denken, da ich immer dachte, wir werden zusammen alt werden. Doch alles war eine einzige Lüge. Ich hätte meine Hand für ihn ins Feuer gelegt, dass er anders ist. Ich weiß nicht, wie ich jemals wieder jemandem glauben soll, da ich nicht auf die Idee gekommen bin, dass er mich nicht liebt.

Ich komm mir so dumm und naiv vor und bin noch nicht in der Lage es allen meinen Freunden zu sagen, weil sie mich gewarnt hatten.

Seit er weiß dass ich Freundin Nummer Drei alles gesagt habe, droht er mir am Telefon mich umzubringen. Und mittlerweile denke ich, er ist zu allem fähig. Vielleicht oder eher wahrscheinlich werde ich ihn anzeigen und damit seinen Plan nach Europa zukommen, auf Eis setzen oder verhindern. Im Nachhinein sehe ich die Dinge deutlich, alle fügen sich zu einem Puzzle zusammen, doch ich hätte es nie gedacht, da er und seine Umgebung wirklich super Schauspieler sind. Falls jemand einen Tipp hat, wie ich das verarbeiten kann, meldet euch.

Namen kann ich Aufgrund seiner Drohungen leider nicht nennen.